

Eine Skitourenwoche am Reschenpass, Sa. 02. bis Sa. 09.04.2016.

12 Waxensteiner (Hans, Uschi, Peter, Angela, Rita, Manfred, Bob, Rolf, Ralf, Marianne, Gabi, Gerhard) machten sich Anfang April 2016 wieder auf den Weg zum Reschenpass. Ralf und ich haben den Tag genutzt und haben unsere Räder mit an den Reschenpass genommen. Gleich am ersten Tag wurde damit eine Tour Richtung Meran unternommen. Runter war ganz einfach, aber wir müssen den verdammten Weg auch wieder zurück. Eine schweißtreibende Angelegenheit. Nicht zuletzt, weil wir unterwegs noch ein paar Brocken geklauten Marmor mitgeschleppt haben. Ralf tats aus Liebe, ich aus Trainingszwecken.

Am ersten Tag ging es dann gleich mit der gesamten Mannschaft los Richtung Äußerer Nockenkopf 2.770m. Bob wie immer voraus und rechterhand die steile Flanke hoch, einige hinterher. Die Schlawen? links hoch - die Weicheier-Variante halt -Aber egal wie, letztendlich standen wir alle am Gipfel, und auch Gerhard und unsere Rita mit Ihren Schneeschuhen hatten es bis oben geschafft. (Berg Heil). Beim Runterfahren haben wir uns alle Schneeschuhe gewünscht, denn so einen „Spurstabilen Dreckschnee“ hatten wir bis jetzt noch nicht erlebt. Sogar die Uschi konnte man leise schimpfen hören. Es waren dann Gott sei Dank nur Verluste im Equipment zu verzeichnen. Ralf mit seinen Bärenkräften hatte seine Schneeschuhe zum Bersten gebracht.

Leider ließ das Wetter die Woche über sehr zu wünschen übrig. So dass wir an zwei Tagen „nur“ die Skipiste bis zur Bergstation Rojen 2.450m hochgelaufen sind. Früh aufstehen ist nicht immer ganz so ideal - leider war die Piste das zweite Mal noch tiefgefroren und wir müssen ganz schön kämpfen. Peter hatte leider etwas Pech - er nahm es jedoch sportlich und ließ sich von weiteren Touren nicht abhalten - unser aller Respekt.

Nachdem der Schnee immer mehr zu wünschen übrig lies, hat sich die Truppe auch mal getrennt. Uschi, Hans, Rolf und machten sich auf den Weg Richtung Haideralm. Die ersehnte Liftunterstützung hatte seinen Dienst eingestellt, aber so etwas kann einen Waxensteiner nicht erschüttern. Dann geht man halt ohne Hilfe den Berg hoch. Die zweite Hälfte bestehend aus Rita, Manfred, Ralf, Marianne, Gerhard und mir machten uns auf den Reschensee zu Fuß zu umrunden.

An einem Tag hatte Ralf die glorreiche Idee nach Livigno zu radeln um seinen Whiskey-Vorrat aufzufüllen. Ich denk mir noch, Reschen – Livigno, da ist doch ein Berg dazwischen, aber Ralfs Navy meinte es besser zu wissen. Also mir kann es ja nicht genug Berge geben, also rauf aufs Rad und durch das schöne Val Müstair in der Schweiz und die grobe Richtung Livigno. Wer hätts gedacht, wir standen vor dem Ofenpass. Die Alternativ-Route durch das wunderschöne Val Müstair Tal wurde uns dann leider durch knietiefen Schnee verwehrt. Nachdem es dann auch noch leicht zu nieseln angefangen hat, sind wir ohne Whiskey wieder zurück. Der Lohn war eine rasante Abfahrt zurück. Ralf konnte man bei 60 KHM das Tal raus nur noch jubeln hören. Leider war er so sehr im Schwung dass er das schöne Kloster der Benediktinerinnen St. Johann, von der UNESCO 1983 in die Liste Weltkulturerbe aufgenommen, nur verschwommen wahrnahm.

Am einem der letzten Tage versuchten Uschi, Hans, Bob, Marianne und ich bei einer letzten Skitour auf den Kälberberg im Schling-Tal zu kommen. Nach 2 Stunden Skitragen hatten wir alle so was von die Schnauze voll und wir kehrten vorzeitig um. Der Rest der Truppe, hatte da die bessere Wahl getroffen und bei strahlendem Sonnenschein noch eine schöne Bergtour unternommen. Bazahler Kopf 2.160m über Edelweißsteig auf die Fluchwand 2.328m. Auch wenn das Wetter nicht berauschend und der Schnee nicht das erhoffte Powder-Feeling bescherte, wars wieder eine tolle Woche. Es wurde lecker gerillt. Dank dem Grillmeister Manfred - frisch Brot gebacken - Dank an Angela und viele Biersorten gekostet - Dank den edlen Spendern.

Und wieder mal Dank an Hans fürs Organisieren - und einen Herzlichen Dank an Uschi für die Tourenvorschläge und Umsetzungen. Ich glaub ich kann für alle sprechen - immer wieder gerne! Kleiner Nachtrag: Wer im kommenden Winter einen gelben Blitz mit Schneeschuhen die Berge hochlaufen sieht - hat keine Fata Morgana gesehen, sondern trifft wohl auf unsere liebe Rita und Ihre neue Gipfelstürmer-Hose - getestet und für gut befunden am Reschenpass.